

II-1533 der Beilagen zu den stenographischen Protokollen des Nationalrates
XI. Gesetzgebungsperiode

11.6.1968

688/A.B.

zu 730/J

A n f r a g e b e a n t w o r t u n g

des Bundesministers für Verkehr und verstaatlichte Unternehmungen Dipl.-
Ing. Dr. W e i ß
auf die Anfrage der Abgeordneten M e l t e r und Genossen,
betreffend Ausbau des Bahnhofes Feldkirch.

-.--.-.-

Zur Anfrage des Herrn Abgeordneten erlaube ich mir, folgendes mitzu-
teilen:

Mit dem Neubau des Aufnahmegebäudes Feldkirch einschließlich des
Baues schienenfrei zugänglicher Zwischenbahnsteige wurde im Jahre 1964
begonnen. Die Fertigstellung jener Hochbauarbeiten, die für die Inbetrieb-
nahme des Aufnahmegebäudes notwendig sind, war für Ende 1967 geplant. Hie-
für wären bis zu diesem Zeitpunkt insgesamt Mittel in Höhe von rund 28 Mil-
lionen Schilling benötigt worden. Jedoch standen für diesen Zweck in
diesem Zeitraum nur 20 Millionen Schilling zur Verfügung.

Erst für das Jahr 1968 konnte der Restbetrag von 8 Millionen Schilling
bereitgestellt werden, und es wird somit die Personenabfertigung im neuen
Aufnahmegebäude voraussichtlich zur Jahreswende möglich sein.

Die einzelnen Fragen erlaube ich mir nachstehend zu beantworten:

Zu Frage 1) Sämtliche Professionistenarbeiten im Baulos 5 und 6, das
sind alle Arbeiten für den Innen^{aus}bau der Kassenhalle, Personenkasse,
Gepäckabfertigung, Fahrpläne, Zugang zum Unterführungstunnel, WC-Anlagen,
Verkaufskioske und Restauration.

Zu Frage 2) Die Fertigstellungstermine der einzelnen Arbeiten sind
vom Oktober bis Ende Dezember 1968 vorgesehen.

Zu Frage 3) Eine Beschleunigung der Arbeiten kann - abgesehen von
ganz erheblichen Mehrkosten - auch zeitlich nicht mehr erreicht werden.

Zu Frage 4) und 5) Ja, es sind bisher Verzögerungen im Ausbau einge-
treten. Die Jahreskredite für den gesamten Bahnhofumbau lagen jeweils
unter dem Bedarf, sodaß innerhalb dieser bewilligten Jahreskredite für
die Hochbauarbeiten keine ausreichenden Mittel zur Verfügung standen.

-.--.-.-